

## Arbeitsprogramm der SK und der Landesfachwarte für 2018

(Beschluss des SK-Vorstand vom 17.1.2018)

Wir versuchen uns für das Jahr 2018 gemeinsame Ziele zu stecken und diese mit Zeitplänen zu untersetzen. Je konkreter wir dabei auch die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bezeichnen, umso realistischer kommen wir auch zum Ziel. Das Arbeitsprogramm soll in der nächsten SK am 21./22.4. in Oldenburg beraten werden.

1. Der Prozess der **Erhebung der wettkampfgerechten Skateparks** (indoor und outdoor) wird bis spätestens Ende März 2018 abgeschlossen. Das Produkt wird in ansprechender Weise gedruckt und soll sich selbst finanzieren. Zusätzlich soll eine länderbezogene Handlungsempfehlung für Behörden, Politik und Institutionen formuliert werden.  
**Zuständig/Federführung: Ingo Naschold und AK Sportstätten**
2. Durch eine temporär eingesetzte Arbeitsgruppe wird **die aktuelle Wettkampfordnung** überprüft. Dabei sollen Priorität alle Punkte behandelt werden, die für die Durchführung der Meisterschaften (Regional und DM) in den Disziplinen Park und Street erforderlich sind. Alle gewünschten Änderungen sollen im Rahmen einer SK-Sitzung bis Ende März besprochen und beschlossen werden.  
**Zuständig/Federführung: noch offen**
3. Bis Ende August 2018 werden bis zu 4-5 offizielle **Regionalmeisterschaften Street** entsprechend den von der SK beschlossenen Mindestanforderungen durchgeführt. Sie haben, neben der Aufgabe die Startplätze für die offizielle DM zu vergeben, auch die Funktion, Aktivitäten in der Region zu stimulieren, zu vernetzen und zu bündeln.  
**Zuständig/Federführung: die Fachwarte der jeweiligen Regionen/Vorstand SK**
4. Um **Judges für Street und Park** auszubilden werden wir unsere Kompetenzanforderungen definieren, Mindeststandards für zukünftige Judges definieren und bis Ende April einen ersten bundesweiten Lehrgang als Auftakt anbieten. Im Laufe des Jahres soll das Ziel erreicht werden mind. 20 Männer und Frauen zu zertifizierten Judges auszubilden. Das von der SK beschaffte System des instant scoring wird dabei eingesetzt.  
**Zuständig/Federführung: David Suhari und AK Kampfrichter**
5. Das geplante **System von Regionalstützpunkten** wird in den noch fehlenden Regionen Westdeutschland und Norddeutschland bis zum 30. März abgeschlossen. Im Sommer soll eine erste Evaluation der Erfahrungen durchgeführt werden.  
**Zuständig/Federführung: Bundestrainer, Marco Schädle und Fachwarte der betroffenen Regionen**
6. Der Arbeitskreis Trainerausbildung unter Leitung von Marco Schädle wird **bis März** einen Vorschlag zum Ausbildungscurriculum C-Lizenz Trainer Leistungssport Skateboard vorlegen. Dazu werden auch Mindestanforderungen für mögliche Interessenten definiert und Termine für erste Seminare geplant. Ziel soll sein, bis zum Ende des ersten Halbjahres einen ersten Kurs zu beginnen und diesen noch in 2018 mit der Lizenzvergabe für die TeilnehmerInnen abzuschließen.  
**Zuständig/Federführung: Marco Schädle und AK Trainerausbildung**

7. Im Laufe des Jahres 2018 soll daran gearbeitet werden weitere Vereine in den DRIV zu bringen. Dabei gibt es die Priorität in den noch fehlenden **Landesverbänden Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Südbaden**. Zum Jahresende sollte es in allen 18 Landesverbänden des **DRIV Fachwarte** geben.

**Zuständig/Federführung: alle Fachwarte, SK Vorstand**

8. Die **Strukturentwicklung auf Landesebene** soll fortgesetzt werden. Zur Verbesserung bzw. Etablierung der Kommunikation mit Skatern & Vereinen (sowie zur Unterstützung der Ziele unter 1. bis 7) sollen **jährliche Fachtage Skateboard** in allen Regionen bzw. Landesverbänden stattfinden (vgl. Mitteldeutschland und Bayern). Ziele sind u.a. auch die **Benennung von Landeskadern** durch die SKs der LRSVs (auf Basis der von den Regionaltrainern gesichteten Nachwuchsskater) und die **Beantragung von Fördermitteln/-möglichkeiten** für die Landeskaderathleten bei den Landes-sportbünden.

**Zuständig/Federführung: alle Fachwarte, Unterstützung durch SK Vorstand**

9. Um die Arbeit der SK zu verbessern werden zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten erforderlich. Die Ansätze für ein Sponsorenprogramm sollen gebündelt werden, ein Konzept zur Sponsorengewinnung soll erarbeitet werden. Gleichzeitig soll die öffentliche Kommunikation der SK auf allen Kanälen noch professioneller aufgestellt werden durch eine Gesamtstrategie.

**Zuständig/Federführung: noch offen**